



**Jahresbericht
Wohnheim St. Josef**

2024

St. Josef
Haus mit Herz

Froh zurück und hoffnungsvoll nach vorne blicken

Das Jahr 2024 begann für die Betriebsleitung und den Vorstand mit spürbarer Sorge. Offene Bewohnerplätze konnten nicht belegt werden, es fehlte an qualifiziertem Personal, und auch der geplante Ausbau im Alters- und Pflegeheim stellte offene Aufgaben. Viele Fragen beschäftigten uns – und wir machten uns auf die Suche nach tragfähigen Lösungen.

Dankbarkeit durften wir im Verlauf des Jahres engagierte, ausgebildete Mitarbeitende für unser Betreuungs- und Pflgeteam gewinnen. In der zweiten Jahreshälfte war es zudem möglich, die offenen Wohnplätze neu zu belegen – ein großer Schritt nach vorne.

Auch das Ausbauprojekt wurde konsequent weiterverfolgt, und es zeichnen sich gute Lösungen ab. Ein wichtiger Meilenstein war die Aufnahme aller Wohnplätze des Wohnheims St. Josef auf die Pflegeheimliste. Allerdings bedeutet das nicht weniger Aufwand in

der Administration: In der Übergangszeit wird weiterhin sowohl über die Abrechnungsschiene IBB als auch über BESA abgerechnet.

Veränderungen machen auch vor dem Wohnheim St. Josef nicht halt – insbesondere im Hinblick auf die neuen Menschenrechtsnormen, die nun in Kraft getreten sind. Doch die Verantwortungsträger im Haus sind überzeugt: Mit konstruktiver Zusammenarbeit und gegenseitigem Vertrauen können wir auch neue Herausforderungen gemeinsam bewältigen. Wenn wir weiterhin auf das wertvolle Umfeld und die Unterstützung der Angehörigen und Bekannten unserer Bewohnerinnen zählen dürfen, bleiben wir auch in Zukunft stark.

**Herzlichen Dank an alle,
die mittragen.**

Liebe Spenderinnen und Spender

Sie sind unglaublich wichtig für die Menschen im Wohnheim St. Josef. Wir sind sehr dankbar, dass es Menschen gibt, die mit ihrer Spende uns unterstützen. Schon immer wurden Spendengelder im Wohnheim St. Josef zweckgebunden verwendet. Auch technologisch sind wir einen Schritt weitergegangen und die Möglichkeit, via TWINT zu spenden, wird je länger je mehr genutzt. Wir sind sehr dankbar für Ihre Hilfe und setzen alles daran, Ihnen das Spenden so

einfach wie möglich zu machen. Die Menschen im Wohnheim St. Josef brauchen Ihre Unterstützung. Vielen Dank.

Wohnheim St. Josef
Hirschengutstrasse 22b
8872 Weesen

Telefon 055 616 62 00
Telefax 055 616 62 01

www.st-josef-weesen.ch
leitung@st-josef-weesen.ch

**Jetzt mit TWINT
bezahlen!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Zahlung
bestätigen



Fachkräftemangel

Wir blicken dankbar und zufrieden auf das vergangene Jahr zurück, hatten aber auch mit einer, in diesem Ausmass nicht erwarteten, gewaltigen Herausforderung zu kämpfen: Der Fachkräftemangel spitzte sich extrem zu. Wie soll es weitergehen, wenn immer weniger Menschen bereit sind, unregelmässige Arbeitszeiten und Wochenenddienste in Kauf zu nehmen?

In der Schweiz gehen wir davon aus, dass eine Rundumversorgung während 24 h und an sieben Tagen die Woche für jede und jeden von uns in allen Lebenslagen und auf hohem Niveau gewährleistet ist, was grundsätzlich richtig ist. Aber wenn die Entwicklung so weitergeht, werden wir uns eventuell schon bald von dieser Erwartungshaltung verabschieden müssen.

Die Probleme verschärfen sich, nicht nur in Spitälern und in der Betreuung im Langzeitbereich. Einige Branchen können dem Fachkräftemangel mit der Schliessung von Abteilungen oder mit der Kürzung von Arbeits- und/oder Öffnungszeiten begegnen. Andere, wie das Wohnheim St Josef, haben diese Möglichkeiten nicht oder nur sehr bedingt. Unsere Bewohnerinnen mit zum Teil schwerer Mehrfachbeeinträchtigung sind rund um die Uhr während 365 Tagen im Jahr auf kompetente Betreuung und Pflege angewiesen.

Für bessere Löhne müsste die Wertschätzung für diese unverzichtbare Arbeit in der Gesellschaft und bei den Subventionsgebenden erst einmal deutlich steigen. Infolgedessen ist auch nicht an eine Vier-Tage-Arbeitswoche

unter den aktuellen Bedingungen zu denken.

Der Abbau von Wohnplätzen wäre bei uns der allerletzte Schritt. Menschen würden ihr Zuhause verlieren. Das wollen wir mit allen Mitteln verhindern.

Ich danke allen unseren Mitarbeitenden von Herzen für ihren Einsatz im vergangenen Jahr. Sie haben ihre anspruchsvolle Arbeit tagtäglich äusserst engagiert und motiviert geleistet und damit für unsere Bewohnerinnen ein Umfeld geschaffen, das ihnen eine möglichst grosse Teilhabe am Leben ermöglicht. Auch allen Vorstands- und Vereinsmitgliedern möchte ich ganz herzlich für ihren engagierten und kompetenten Einsatz danken. Es ist für mich nicht selbstverständlich, dass es Leute, insbesondere im Vorstand gibt, die ihre Zeit und ihr Knowhow für das Wohnheim St. Josef zur Verfügung stellen. Einen weiteren grossen Dank möchte ich auch allen Spenderinnen und Spenderinnen zukommen lassen.

Einen grossen Herzensdank gebührt unseren Bewohnerinnen und Schwestern, wie auch ihren Angehörigen für ihr Vertrauen, ihre Mitarbeit und Offenheit, für ihr Verständnis und ihre Kooperation.

«Sich für kleine Dinge im Leben zu bedanken, macht einen großen Unterschied.»

Unsere Arbeiterinnen in der Nacht

Die ganze Nacht für die Bewohnerinnen und Schwestern im Einsatz. Es ist 21:00 Uhr, der Nachtbereitschaftsdienst beginnt mit der Arbeit. Ausgerüstet mit Laptop und Telefon überwachen sie während der Nacht jeweils ca. dreissig Bewohnerinnen und Schwestern. Ein paar Notizen während des Rappports mit dem Abenddienst, dann beginnt der erste Rundgang durch das Haus. Es ist alles in Ordnung, keine Wünsche sind offen geblieben. Ein erster kurzer Kontakt zu einzelnen Bewohnerinnen. Sie sorgen für Ordnung und frische Luft. Bewohnerinnen, die noch fernsehen oder Musik hören bringen sie im Laufe des Abends zu Bett; es gilt, Einlagen zu wechseln, Betten frisch zu beziehen oder Medikamente zu verabreichen und Getränke anzubieten. Ganz wichtig ist die Kontrolle der Überwachungsanlage, ist sie korrekt eingeschaltet? Jede Besonderheit wird für den Rapport an den Tagdienst dokumentiert. Immer wieder ertönt der Ruf aus einem der Zimmer, zur Ruhe kommt der Nachtbereitschaftsdienst selten. Um Mitternacht noch einmal eine Runde durch alle Wohngruppen. Dabei gilt immer der Grundsatz: «Störe nie den Gesundheitsschlaf». Aber Umpositionierungen und Einlagewechsel sind nötig, damit keine Druckstellen entstehen. Ansonsten keine Besonderheiten; die Nachtbereitschaftsmitarbeiterin kann sich etwas hinlegen. Dann widmet sie sich zwei Bewohnerinnen. Die Mitarbeite-

rin hat inzwischen ihre Dokumentati-
on der Nacht vervollständigt. Es gibt ru-
hige Nächte, aber auch Nächte, die äu-
sserst herausfordernd sind. Dann ist das
dankbare Lächeln auf den Gesichtern
der Bewohnerinnen ein ganz besonde-
rer Lohn.

JOSY KUSTER
RÖSLI GMÜR
LIRIE DEMIRI
HEIDI ELMER
CHRISTINA Z'BERG
JAQUELINE FUNK

Singen ist eine wunderbare Art der Kommunikation

Frau Jsabella Gasser macht etwas für
unsere Bewohnerinnen, das nicht nur
hör-, sondern auch fühlbar ist. Es ist
eine Sprache, die Herzen öffnen und
tief im Inneren berühren kann. Mu-
sik hat die Fähigkeit, Menschen mitei-
nander zu verbinden, unabhängig von
den jeweiligen Ausdrucksmöglichkei-
ten. Bei Menschen mit einer schwe-
ren Mehrfachbeeinträchtigung kön-
nen harmonische Klänge und rhythmische
Schwingungen als Brücke dienen,
um Ungesagtes zum Ausdruck zu brin-
gen und mit der Umwelt in Kontakt zu
treten. Singen gehört schon lange zum
festen Angebot für unsere Bewohnerin-
nen. Es ist sehr eindrücklich zu erleben,
wie positiv sich Singen auf das Kom-
munikationsverhalten der Bewohnerin-
nen auswirkt.

Beziehung

Pflege und Betreuung ist Beziehungssa-
che. Und auch Beziehungen brauchen
Zeit. Es ist unser Ziel, dass wir Zeit ha-
ben, sich unseren Bewohnerinnen per-
sönlich zuzuwenden, Ihnen zuzuhören
und auf sie einzugehen.

Der Pflege und Betreuungsberuf ist an-
spruchsvoll und beinhaltet viel Verant-
wortung. Umso wichtiger ist es, dass
wir auch wahrnehmen können, was an
Vertrauen, Dankbarkeit und Geborgen-
heit durch unsere Arbeit entsteht.

Gelassenheit

Wir sind davon überzeugt, dass wir als
Betreuungs- und Pflegekraft nur dann
gut arbeiten können, wenn unsere Ar-
beit mit Wertschätzung behandelt wird.
Das Wohlbefinden und die Gesundheit
unserer Bewohnerinnen liegt uns sehr
am Herzen.

«Das Glück versteckt
sich oft in den einfachen
Dingen des Alltags.»

Die Arbeit als Pflegedienstleiterin

Als Pflegedienstleiterin ist man das Fun-
dament für das Wohnheim. Man managt
den Alltag, trägt die Verantwortung über
die Pflege, klärt Konflikte mit Angehöri-
gen und ist Garanten für eine gute Pflege-
qualität.

Auch wenn man Bürotage hat, arbeitet
man dennoch in weiten Teilen ganz klas-
sisch in der Pflege beim Arbeiten. Sich in
dieser Rolle als Führungskraft zu etablie-
ren und zu identifizieren ist nicht einfach.

Um diesen Herausforderungen zu genü-
gen, muss man als Pflegedienstleiterin
Führungskompetenzen mitbringen. Dane-
ben benötigt man fundiertes pflegerisches
Fachwissen, um ganz praktisch die Pflege
mitzusteuern und dabei gleichzeitig die
Vorbildfunktion zu erfüllen.

Letztlich ist man auch das Bindeglied zwi-
schen Teamleitung / Oberin und Heimlei-
tung.

Somit trägt die Pflegedienstleiterin in die-
sem Beruf dazu bei, dass unsere Bewoh-
nerinnen die bestmögliche Versorgung
erhalten, und koordinieren alle möglichen
Aspekte des Pflegeablaufs. Auch sorgt
man dafür, dass alle geltenden Pflege-
standards eingehalten werden und gezielt
auf individuelle Bedürfnisse geachtet wird.

URSI TREMP

Persönliches

Jubiläum unserer Bewohnerinnen

BRODER MONIKA – 45 Jahre
GMÜNDER JEANNETTE – 10 Jahre

Herzliche Gratulation und alles Gute.

«Schön,
dass ihr bei uns seid.»

Glückwünsche Gratulation zum Dienstjubiläum

DANIELA ACKERMANN – 10 Jahre
CHRISTINA Z'BERG – 15 Jahre

Herzliche Gratulation und ein grosses
Dankeschön für den tollen Einsatz und
Treue zu unserem Heim.

Wir Gedenken der Verstorbenen im Jahr 2024

FRAU ELISABETH KOHLER
22. Mai 1941 bis 18. Januar 2024

FRAU THERES SCHNIDER
30. Oktober 1954 bis 02. Mai 2024

«Begrenzt ist das Leben,
doch unendlich
ist die Erinnerung.»

Eine Herzensangelegenheit – ehrenamtliche Helfer!

Ein Ehrenamt ist eine wertvolle und be-
reichernde Tätigkeit, die sowohl den
Helfern als auch denjenigen, denen ge-
holfen wird, zugutekommt. Ehrenamt-
liche Mithelfer und Mithelferinnen sind
das Herzstück in unserem Heim. Herzli-
chen Dank

SEPP KUSTER
RUTH KUMMER
WALTER GUBSER
ROSMARIE GUBSER
KÖBI NEUHÄUSLER

«Die schönen Taten,
welche in der Verborgen-
heit geschehen, sind die
schönsten.»

Organisation

Vorstand

HANS MOSER

Präsident

SR. MARGARETH MURMANN

Vizepräsidentin, Vertreterin
Schwesterngemeinschaft, Quarten

JASMIN NORELLI

Aktuarin, Agogik

THOMAS GALL

Finanzen, Angehörigenvertreter

ANITA VYBIRAL

Vertreterin Pflege und Betreuung

DR. MED.

HENRIETT-CLAUDIA NOACK

Heimärztin

Vereinsmitglieder

SR. M. GLORIA LOPEZ

Provinzoberin, Quarten

SR. RENATA-MARIA

Quarten

SR. MARIA-RITA BUCHELI

Brig

SR. URSULA-MARIA BITTERLI

Quarten

Kontrollstelle

REDI AG, Frauenfeld

Heimärztin

DR. MED. C. NOACK, Weesen

Psych. Dienst

DR. W. TENSFELDT, Rapperswil

Visitation + Aufsicht Agogik

PROF. DR. D. DÖRLER

Leitung

CHRISTOPH NEURAUER

Heimleitung

URSI TREMP

Heimleiter Stv., Pflegedienstleiterin

THERES SCHÖNENBERGER

Leitung Agogik sowie
Teamleitung Aussenwohngruppe

SR. ALESSANDRA KEMPF

Oberin

SHARON BETTO

Teamleitung Seerose /
Ausbildungsverantwortliche

BIANCA BERTSCHINGER

Teamleitung Atelier

STEFANIE KUHN

Teamleitung Schmetterling

RAMONA BACHMANN

Teamleitung Alters- und Pflegeheim /
Ausbildungsverantwortliche

ALBIN JUD, Hauswart

SONJA SCHMID (bis 31.07.)

IRENE GMÜR (seit 01.08.)

Wäscherei und Lingerie

NICOLA COLUCCELLO

Küchenchef und Ausbildungs-
verantwortlicher

Administration

ANDREA JUD (bis 31.12.)

Verantwortliche Buchhaltung
und Finanzen

PRISCA ZWEIFEL

Mitarbeiterin Administration

«Eine gute Oberin hat aufmerksame Ohren»

Was macht eine Oberin den ganzen Tag?

Zuerst einmal bin eine ganz normale Marienschwester mit allen Gebetszeiten, in denen wir die Beziehung zu Jesus pflegen. Dann bin ich als Oberin vor allem für die Schwestern da mit all ihren Anliegen.

Eine gute Oberin hat aufmerksame Ohren, die heraushört, was die anderen nicht sagen und ein grosses Herz, um alle aufzunehmen. Dann fallen auch verschiedene administrative Arbeiten an. Ausserdem bin ich öfters unterwegs für Einkauf und Arztbesuche.

Der Alltag ist sehr vielseitig, je nachdem, was ansteht und oftmals gibt es ungeplante Überraschungen.

Was ist das Schönste in Ihrem Alltag?

Wie gesagt, für die Schwestern da zu sein und ihnen durch kleine und grössere Freuden den Alltag zu erleichtern und zu gestalten. Dazu gehören schön gestaltete Festtage, Ausflüge und vieles mehr.

Da zu sein für die Schwestern, für das, was sie brauchen – z.B. für eine schwerhörige Schwester ein Telefongespräch mit einer Mitschwester aus Deutschland zu machen, für eine Schwester die bei den Kleidern Hilfe braucht und nicht zuletzt zuhören bei Sorgen und Nöten.

Was sind Herausforderungen?

Beim Personalmangel in der Pflege aushelfen, weil ich dann nicht frei bin, für die anderen anstehenden Aufgaben.

Eine herausfordernd ist auch als Schneiderin der Provinz – alles unter einen Hut zu bringen.

- Besprechungen mit Vorgesetzten, Kaderteam, Mitschwestern
- Apostolische Aktivitäten, wie z. B. Impulse bei Adoray (Lobpreis für Jugendliche), und Schönstattgruppe der jungen Frauen
- Telefonate mit Wohltätern oder solche die Gebetsanliegen haben.
- Wir sind dankbar für alle Spenden, die wir bekommen.

Es gibt verschiedene Charakteren Oberinnen – welches ist Ihre besondere Eigenschaft?

Meine Fähigkeit unter anderen ist es Ordnung zu schaffen, neu zu gestalten und aufzuräumen. Ziel: Dass es den Schwestern gut geht, sie ihren Lebensabend gut verbringen in angepasster Weise, für die aktiven Schwestern zu unterstützen.

Bilanz

per 31. Dezember 2024
mit Vorjahresvergleich

AKTIVEN IN CHF

| | 31.12.2024 | 31.12.2023 |
|--|---------------------|---------------------|
| Flüssige Mittel | 927 314.71 | 681 448.24 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten | 325 303.70 | 303 616.90 |
| übrige kurzfristige Forderungen | 14 909.30 | 18 176.80 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung gegenüber Dritten | 18 886.50 | 27 102.90 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung gegenüber der öffentlichen Hand | 82 111.58 | 79 145.57 |
| Vorräte | 1.00 | 1.00 |
| Guthaben gegenüber Beteiligten | 61 425.45 | 198 156.65 |
| Umlaufvermögen | 1 429 952.24 | 1 307 648.06 |
| Mobile Sachanlagen (Informatik u. Kommunikationsanlagen) | 14 522.25 | 25 899.95 |
| Mobile Sachanlagen (Fahrzeuge) | 2.00 | 2.00 |
| Mobile Sachanlagen (Übrige) | 69 983.65 | 82 992.80 |
| Erneuerung Lift | 8 418.10 | 10 524.10 |
| Immobilien Sachanlagen | 1 463 212.56 | 1 525 562.56 |
| Anlagevermögen | 1 556 138.56 | 1 644 981.41 |
| TOTAL AKTIVEN | 2 986 090.80 | 2 952 629.47 |

PASSIVEN IN CHF

| | 31.12.2024 | 31.12.2023 |
|---|---------------------|---------------------|
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 48 431.55 | 34 845.45 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten | 30 687.25 | 52 893.75 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 29 270.40 | 79 837.15 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | 108 389.20 | 167 576.35 |
| Darlehensschuld gegenüber Kanton St. Gallen | 960 000.00 | 1 020 000.00 |
| Langfristiges verzinsliches Fremdkapital | 960 000.00 | 1 020 000.00 |
| Schwankungsfonds Behindertenheim | 213 510.69 | 182 691.58 |
| Schwankungsfonds Alters- und Pflegeheim | -86 194.82 | -119 170.31 |
| Zweckgebundenes Fondskapital | 127 315.87 | 63 521.27 |
| Total Fremd- und Fondskapital | 1 195 705.07 | 1 251 097.62 |
| Freie Gewinnreserven | 1 481 672.54 | 1 481 672.54 |
| Freie Fondskapitalien und Rückstellungen | 167 873.21 | 156 064.71 |
| Jahresergebnis Gesamtgewinn | 140 839.98 | 63 794.60 |
| Eigenkapital | 1 790 385.73 | 1 701 531.85 |
| TOTAL PASSIVEN | 2 986 090.80 | 2 952 629.47 |

Erfolgsrechnung

1.1. bis 31.12. 2024, Gesamtheim mit Vorjahresvergleich

| | 2024 | 2023 |
|--|----------------------|----------------------|
| Leistungsabgeltung innerkantonal | 1 954 999.08 | 1 904 162.43 |
| Leistungsabgeltung ausserkantonal | 1 297 236.85 | 1 286 555.90 |
| Andere Leistungen | 440 723.35 | 627 279.10 |
| Dienstleistungen, Handel und Produktion | 5 573.65 | 6 256.35 |
| Übrigen Dienstleistungen an Betreute | 3 280.75 | 3 271.65 |
| Mieteinnahmen Hilfsmittel Bew. & Dritte | 4 326.00 | 3 756.00 |
| Leistungen an Personal und Dritte | 60 459.10 | 41 247.13 |
| Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen | 3 766 598.78 | 3 872 528.56 |
| Lohn Pflege | -1 551 979.65 | -1 586 264.80 |
| Lohn Leitung und Verwaltung | -229 123.40 | -218 875.05 |
| Lohn Ökonomie und Hausdienst | -434 728.10 | -427 313.00 |
| Lohn Technische Dienste | -36 548.65 | -32 677.85 |
| Lohn Tagesstruktur | -185 368.60 | -242 712.45 |
| Sozialleistungen | -350 399.20 | -394 843.25 |
| Personalnebenaufwand | -41 067.50 | -49 747.55 |
| Honorare für Leistungen Dritter | -10 412.35 | -9 610.10 |
| Personalaufwand | -2 839 627.45 | -2 962 044.05 |
| Medizinischer Bedarf | -21 860.05 | -23 945.85 |
| Lebensmittel und Getränke | -134 049.95 | -135 256.05 |
| Haushalt | -38 653.20 | -31 580.25 |
| Unterhalt und Reparaturen | -77 088.75 | -72 827.35 |
| Aufwand für Anlagenutzung | -295 320.00 | -297 453.50 |
| Energie und Wasser | -59 727.30 | -55 488.70 |

| | 2024 | 2023 |
|---|--------------------|--------------------|
| Schulung, Ausbildung und Freizeit | -9 601.60 | -11 575.15 |
| Büro und Verwaltung | -76 628.05 | -82 303.05 |
| Material- und Werkzeugaufwand Tagesstruktur | -3 629.54 | -4 694.55 |
| Übriger Sachaufwand | -27 527.75 | -19 314.73 |
| Übriger betrieblicher Aufwand | -744 086.19 | -734 439.18 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen | -97 537.15 | -99 496.65 |
| Abschreibungen | -97 537.15 | -99 496.65 |
| Betriebsergebnis | 85 347.99 | 76 548.68 |
| Finanzertrag | 111.85 | 88.54 |
| Finanzaufwand | -12 163.64 | -12 842.62 |
| Finanzergebnis | -12 051.79 | -12 754.08 |
| Ordentliches Ergebnis | 73 296.20 | 63 794.60 |
| Spendeneinnahmen lfd. Jahr | 36 808.50 | 56 140.81 |
| Spendenverwendung lfd. Jahr | -36 808.50 | -56 140.81 |
| übriger betriebs-/ zeitfremder Aufwand/Ertrag | 67 543.78 | 0.00 |
| JAHRESERGEBNIS | 140 839.98 | 63 794.60 |

Ferienwoche Wannental in Gontenschwil AG

vom 2. bis 9. November 2024



Ferienwoche Wannental in Gontenschwil AG

vom 2. bis 9. November 2024

